

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

*** AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7:30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch.
Redaktion Stäfa: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redstaefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.ch, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch.

 **Zürcher Landzeitung**

Euro o8

Zimmer für Fussballfans

Wer für die EM noch ein Zimmer sucht, hat verschiedene Optionen.

Regine Imholz

Während der Fussball-Europameisterschaft im Juni werden in Zürich tausende von Fans erwartet. In der Stadt noch ein Hotelzimmer zu finden, erweist sich bereits jetzt als sehr schwierig. Auch bei Hotels am rechten Seeufer sind Anfragen von Zimmersuchenden eingegangen. Einige Hotels – wie zum Beispiel der Gasthof Krone in Hombrechtikon – sind auch hier schon ausgebucht. Für weitgereiste Fans gibt es jedoch noch andere Möglichkeiten, ein Bett zu finden. So haben zum Beispiel Gastfamilien einiges zu bieten. Per Internet schreiben sie ihre Zimmer aus. Die «Zürichsee-Zeitung» hat zwei Familien besucht, die gerne Fussballverrückte aufnehmen würden. Beide Familien lieben den Kontakt mit fremden Menschen. Und bei beiden ist nicht nur das Frühstück inklusive – sondern auch der Familienanschluss. **Seite 2**



Warten auf die Miss-Wahl: Die Kandidatinnen (von links: Andrea Hermann, Katia Weber, Linda Born, Alexandra Cesare, Mandy Henneberg und Sarah Schembri) lassen im Dramatischen Verein Uetikon ahnen, was sich hinter den Kulissen der Schönheitskür abspielt. (zvg)

Uetikon Premiere im Dramatischen Verein mit der Volkskomödie «Wahlschlacht»

Die Leiden der Kandidaten

Was haben Politik- und Miss-Wahlen gemeinsam? Mehr, als man glaubt.

Wer gewählt werden will, muss sich ins beste Licht setzen. Für Kandidatinnen eines Schön-

heitswettbewerbs heisst das vor allem eine gute Figur machen. Ein Bewerber für den Sitz im Nationalrat muss vor allem sprachlichen Schliff besitzen. In beiden Fällen heisst also das Motto üben, üben, üben. Dass im Einzelfall der Anspruch auf die

Würde des begehrten Amtes die Selbsteinschätzung der Kandidatinnen und Kandidaten übersteigt, ist eine andere Sache. Der Dramatische Verein Uetikon stellt diese Diskrepanz mit der Komödie «Wahlschlacht» auf amüsanteste Weise zur Schau. **Seite 3**

Und siehe da: Politische und Miss-Wahl sind sich gar nicht so fremd. Eitelkeit hat an beiden Ausmachungen einen prominenten Platz. Am Freitag hat der DVU seine glänzende Premiere gefeiert, die Spielsaison dauert bis 2. März. (di) **Seite 3**

Fussball

FC Zürich im späten Glück

Der Spitzenkampf der Super League zwischen Zürich und Basel endete mit einem Patt (1:1). Yassine Chikahoui egalisierte Basels Führung durch Eren Derdiyok aus der ersten Hälfte in der Nachspielzeit mittels strengem Foulpentalty.

Johnny Leoni drosch den Ball aus der eigenen Hälfte mit dem Mute der Verzweiflung weit Richtung gegnerischen Strafraum; dort kämpften Hannu Tihinen und Benjamin Huggel um den Ball. Der Basler Spieler hatte dabei den Arm um Tihinen gelegt. Der Finne kam zu Fall, Massimo Busacca piff und zeigte auf den Punkt. «Ich muss Huggel fragen, was sein Arm dort gemacht hat», sollte Christian Gross später sagen. Der Basler Trainer bewertete den Penalty jedoch weiterhin als «sehr streng» und hielt sich damit fürs Erste aus der Diskussion heraus. (si) **Seite 13**

Kosovo Freudenfeiern auch in der Schweiz, Proteste auf serbischer Seite

Der Kosovo erklärt sich für unabhängig

Die bisher südserbische Provinz Kosovo hat gestern ihre Unabhängigkeit ausgerufen. Serbien protestiert.

Die Abgeordneten des Parlaments in Pristina votierten wie erwartet für eine von der Regierung vorgeschlagene Deklaration. «Wir erklären, dass der Kosovo ein unabhängiger, souveräner und demokratischer Staat ist», lautet die zentrale Aussage. «Auf diesen Tag haben wir so lange gewartet», sagte Regierungschef Hashim Thaci. Sein Land werde alle Auflagen für einen weitgehenden Schutz der serbischen Minderheit erfüllen und mit den Vereinten Nationen und der EU zusammenarbeiten.

In der Hauptstadt Pristina und in den anderen Städten im Kosovo hatten schon vor der offiziellen Unabhängigkeitserklärung



Die Bevölkerung von Pristina freut sich über die Unabhängigkeit, und mit ihr freuen sich die Exil-Kosovaren in aller Welt. (key)

Hunderttausende den neuen Staat bejubelt. Die Menschen tanzten in den Strassen, schwenkten albanische, amerikanische und europäische Fahnen und zeigten mit Transparenten ihre Freude. Auch in der Schweiz feierten Tausende Exil-Kosovaren die Unabhängigkeitserklärung ihrer Heimat. Ob der Kosovo durch die Schweiz als Staat anerkannt wird, diskutiert der Bundesrat nächste Woche, sagte Aussenministerin Micheline Calmy-Rey. Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen sei erst möglich, wenn die Schweiz die bisherige südserbische Provinz als Staat anerkenne. Kein Thema ist dies in Serbien. Regierungschef Vojislav Kostunica bekräftigte in einer ersten Reaktion, sein Land werde die Unabhängigkeit nicht anerkennen und niemals die Ansprüche auf den Kosovo aufgeben. Russland beantragte die Einberufung des Uno-Sicherheitsrats. (afp/reu)

Afghanistan

Attentat fordert 80 Tote

Beim blutigsten Selbstmordanschlag in Afghanistan seit dem Sturz der Taliban vor sechs Jahren sind nach offiziellen Angaben 80 Menschen getötet worden. Dutzende weitere Menschen seien bei dem Anschlag in Kandahar verletzt worden, sagte der Provinzgouverneur Assadullah Khalid am Sonntag. Der Attentäter habe sich inmitten einer Menschenmenge in die Luft gesprengt. (dpa) **Seite 10**

Eishockey

Überzeugende ZSC Lions

Die ZSC Lions aspirieren noch auf den Heimvorteil in den Viertelfinals. Die Stadtzürcher kamen in Rapperswil-Jona gegen die Lakers zum fünften Sieg hintereinander. Die Lions siegten 5:0. Rapperswil-Jona offenbarte nach vier Siegen in Folge wieder alte Schwächen. In der Defensive agieren die Lakers fehleranfällig, und im Angriff gelang schon gegen Kloten am Samstag (2:4) wenig. (si) **Seite 15**



Die Lakers (rechts Roest) waren gegen die Lions chancenlos. (key)

Leichtathletik

Röthlin siegt am Tokio-Marathon

Der Obwaldner Viktor Röthlin entschied den Marathon von Tokio in überzeugender Manier für sich. In der japanischen Metropole stellte der WM-Dritte bei seinem Siegeslauf in 2:07:23 Stunden auch gleich einen neuen Schweizer Rekord auf. Die alte Bestmarke gelang ihm vor einem Jahr in Zürich. Für Röthlin war das Rennen die Hauptprobe für die Olympischen Spiele von Peking. (zsz) **Seite 17**

Northern Rock

Vorübergehend verstaatlicht

Die durch die US-Immobilienkrise ins Trudeln geratene britische Bank Northern Rock wird vorübergehend verstaatlicht. Die britische Regierung beschloss, die Bank «für einen befristeten Zeitraum in öffentlichen Besitz zu bringen». Das teilte der britische Finanzminister Alistair Darling am Sonntag in London mit. Northern Rock ist Grossbritanniens fünfgrößte Hypothekenbank. (afp) **Seite 19**

IHRE MINI UND BMW VERTRETUNG AN DER GOLDKÜSTE.

Auto-Graf AG
Garage • Carrosserie
Mellen
Tel. 044 924 24 00
www.autograf.ch



Im Überblick

Tragödie im Garten

Hombrechtikon. Ein Kleinkind ist im Garten in ein Regenfass gefallen. Am Tag danach ist es seinen schweren Verletzungen im Spital erlegen. **Seite 3**

Ferien für das Kalb

Horgen. «S Chalb mache» in den Ferien ist nichts Neues. Aber dass ein Kalb in die Ferien geschickt wird, ist neu. **Seite 4**

Wieder Bilder weg

Kilchberg. Erneut sorgt der Diebstahl von Bildern für Schlagzeilen. In Kilchberg ist davon sogar zweimal dieselbe Wohnung betroffen. Elf Gemälde wurden gestohlen. **Seite 5**

Protest für TV-Sender

Rapperswil. Tele Züri soll im Gebiet Rapperswil abgeschaltet werden. Dagegen protestierten in der Rosenstadt 500 Tele-Zürisymphisanten. **Seite 6**

Präsidentenwahl

Nikosia. Der griechische Teil der Mittelmeerinsel Zypern hat gestern bei der Präsidentenwahl Amtsinhaber Tassos Papadopoulos abgewählt. **Seite 10**

Geld für Informanten

Hamburg. Steuerfahnder sollen in der deutschen Steueraffäre Millionen an einen Informanten gezahlt haben, der ihnen im Gegenzug Liechtensteiner Bankdaten lieferte. **Seite 19**

Die Bären sind verteilt



Berlin. Am Samstag ging die Berlinale mit der Preisverleihung zu Ende. Den Goldenen Bären für den besten Film erhielt «Tropa De Elite». **Seite 21**

Abo für Einsteiger

Jetzt unverbindlich testen:
8 Wochen für nur Fr. 30.–
Abo-Tel: 0848 805 521
abo@zsz.ch, www.zsz.ch



Mehr Region.

